

<b>Mitteilung</b>	<b>7382/2024</b>	<b>AWB</b> Herr Sabel
<b>Kanalerneuerung Bereich Rundwanderweg Nette</b> <b>- Mitteilung -</b>		
<b>Folgenden Gremien zur Kenntnis:</b> <b>Werkausschuss AWB</b>		

### Information:

Aktuell finden die Planungen zum Bau des neuen Rundwanderweges an der Nette statt. Die zukünftige Trasse des neuen Weges befindet sich in einem Teilbereich über einer mittelfristig hydraulisch zu vergrößernden Kanalhaltung. Damit bei einer Vergrößerung dieser Kanaltasse nicht in den neu hergestellten Gehweg eingegriffen werden muss, wurden kurzfristig mögliche Varianten zu Erneuerung der Kanalhaltungen untersucht.

Bei der Untersuchung zeigte sich, dass eine erforderliche Kanalerneuerung bzw. Vergrößerung in offener Bauweise (gemeinsam mit der Herstellung des Wanderweges) aufgrund der vorhandenen Ufermauer und der unregelmäßig verlaufenden Böschung nur unter erschwerten Bedingungen möglich ist. Ohne Standsicherheitsnachweis (geologisches Gutachten) der Böschung und ohne statische Überprüfung der vorhandenen Ufermauer ist von einer Kanalerneuerung in offener Bauweise abzuraten. Durch aufwendige Sicherungsmaßnahmen können, derzeit noch nicht absehbare, weitere Kosten verursacht werden. Die Baukosten in offener Bauweise wurden auf ca. 820.000,00 € geschätzt.

Unklarheiten bzw. Bedenken bezüglich einer offenen Bauweise:

- aufwendige und kostenintensive Wasserhaltung der Kanalleitung DN 900
- aufwendiger und kostenintensiver Rückbau der Kanalleitung DN 900
- kostenintensive statische Überprüfung der Bestandsmauer bei Einsatz von „Großgeräten“ mit möglichem Ergebnis, dass eine Ertüchtigung bzw. Sicherung des Bauwerkes erforderlich wird
- kostenintensive statische und geologische Überprüfung der Böschung, die zu einer erforderlichen Hangsicherung führen kann
- großer Eingriff in „Natur und Umwelt“
- „witterungsbedingte“ Bauzeitverlängerung und aufwendigere Wasserhaltung möglich

Aufgrund der genannten Umstände und örtlicher Gegebenheiten wurde ebenso die Variante eines gesteuerten Rohrvortriebes für eine Rohrleitung DN 1.200 dargestellt. Die Zufahrten zur Start- und Zielgrube werden über Baustraßen sichergestellt. Eine Sicherung der Bestandsleitung DN 900 durch Winkelsteine wäre jedoch in Teilbereichen erforderlich. Die Baukosten wurden auf ca. 790.000,00 € geschätzt.

Entscheidungsgrundlagen:

- aufwendige und kostenintensive Wasserhaltung der Kanalleitung DN 900 entfällt
- aufwendiger und kostenintensiver Rückbau der Kanalleitung DN 900 entfällt
- kostenintensive statische Überprüfung der Bestandsmauer bei Einsatz von „Großgeräten“ entfällt
- wesentlich geringerer Eingriff in „Natur und Umwelt“
- kürzere und „witterungssichere“ Bauzeit

Aufgrund der genannten Ausführungen und der Tatsache, dass bedingt durch die örtlichen und hydraulischen Gegebenheiten ein gesteuerter Rohrvortrieb zukünftig die wirtschaftlichste Variante darstellt, ist von einer offenen Bauweise und einer aktuell nicht vorgesehenen

Baumaßnahme abzusehen. Die erforderlichen Arbeiten werden zukünftig entsprechend berücksichtigt.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Lageplan